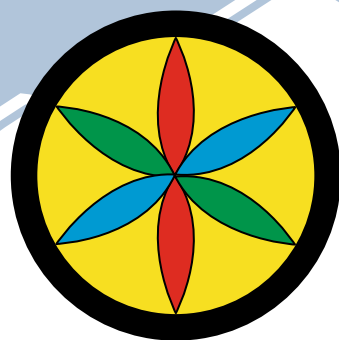




rtlerblick

Gemeindezeitung Stilfs | Sölden | Trafoi | Gmagsoi | Stilsrbrücke

Im ewigen Eis der Hochgebirgsfront



12 Im ewigen Eis der
Hochgebirgsfront

17 Kanzellift im
neuen Glanz

20 Jungbergbauernpreis
für Familie in Stilfs



Mach mehr aus deinem Geld!

Mit der richtigen Beratung vor Ort.
Sparen & Anlegen mit Raiffeisen.

Wir befinden uns seit Jahren in einer Phase niedriger Zinsen. Was das für dich bedeutet? Grund zum Umdenken beim Sparen & Anlegen. Reden wir drüber. Damit wir gemeinsam die passende Lösung für dich finden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Vorwort

Liebe Bürger und Bürgerinnen!

Gemäß den Bestimmungen des Landesgesetzes Nr. 09/2018 hat die bisherige Baukommission nach vier Jahrzehnten mit Stichtag 30. Juni 2021 Ihren Dienst beendet. Dafür gebührt allen ehemaligen Kommissionsmitgliedern ein aufrichtiges Vergelt's Gott für Ihre Teilnahme, sowie kompetente und sachliche Bewertung der eingereichten Projekte. Das heutige Erscheinungsbild unserer Gemeinde oder Dörfer sind auch in Verbindung mit dem Gutachten der Gemeindebaukommission zu sehen. Mit Wirkung ab 01.07.2021 wurde nun vom Gemeinderat laut Vorgaben des Landesgesetzes Nr. 09/2018 die neue Gemeindekommission für Raum und Landschaft eingesetzt. Zum Unterschied zur vorherigen Baukommission, welche aus Technikern und Vertreter/innen der Gemeinde zusammengesetzt war, besteht die Neue ausschließlich aus Technikern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Mit dem neuen Landesgesetz erhält der Baubeamte, als Leiter der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten zukünftig mehr Verantwortung und Befugnisse. Für diese wichtige Stelle im Bauamt konnten wir einen der beiden Baubeamten der Gemeinde Laas, Herrn Geometer Telser Hannes gewinnen, wofür zwischen beiden Gemeinden eine entsprechende Vereinbarung getroffen wurde. Hierfür gilt der Dank an die Gemeinde Laas und vor allem an Geometer Telser Hannes, dass er sich für diesen Dienst in der Gemeinde Stilfs zur Verfügung stellt. Der Dienst wird noch im Herbst



2021 aufgenommen. Es wird für alle Beteiligten, Bauherren, Projektanten, Leiter der Servicestelle, Kommissionen und Bürgermeister eine neue Herausforderung. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch diese meistern werden.

Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Hoffentlich bleiben die Infektionszahlen weiterhin niedrig, sodass eine für unsere Betriebe hoffentlich erfolgreichen Wintersaison nichts mehr im Wege steht. Wir sind aufgefordert, uns weiterhin an die wenigen, aber wichtigen Regeln zu halten. Es muss das Ziel sein, den Großteil unserer Bevölkerung „durchzuimpfen“. Es gibt sicherlich verschiedene Argumente für oder gegen die Impfung, aber ohne Impfung werden wir aus dieser Situation wohl nicht herauskommen.

Bleiben Sie gesund.
#wirhaltenzusammen

Angerer Armin
Vizebürgermeister

BÜRGERMEISTER

Franz Heinisch

Tel. 335 64 25 134

Mail: heinischfranz@libero.it

VIZEBÜRGERMEISTER

Armin Angerer

Tel. 347 44 82 885

Mail: angerer.armin@rolmail.net

GEMEINDEREFERENTEN

Manuela Angerer

Tel. 349 00 74 074

Mail: manuanangerer@hotmail.com

Maria Herzl

Tel. 371 18 08 789

Mail: fedherz@libero.it

Samuel Marseiler

Tel. 347 24 47 142

Mail: samuel.marseiler@hotmail.com

GEMEINDERÄTE

Manuel Abertegger

Tel. 347 70 98 915

Mail: oswald.abertegger@gmail.com

Roland Angerer

Tel. 349 83 89 770

Mail: roland.angerer@hotmail.com

Fabian Brenner

Tel. 340 85 25 861

Mail: fabianbrenner4@gmail.com

Roland Brenner

Tel. 335 37 32 39

Mail: roland.brenner@rolmail.net

Lisa Kanestrin

Tel. 331 59 07 440

Mail: kanlis90@hotmail.com

Petra Platzer

Tel. 340 39 42 031

Mail: petra.eller.platzer@gmail.com

Simone Platzer

Tel. 347 76 13 016

Mail: simone.platzer1@gmail.com

Julian Prieth

Tel. 347 21 85 453

Mail: prieth.j@bb44.it

Benjamin Steinhauser

Tel. 349 57 64 296

Mail: b.steini91@outlook.de

Daniel Volgger

Tel. 335 60 84 815

Mail: daniel@volgger.net

www.gemeinde.stilfs.bz.it



Ausschussbeschlüsse

24.06.2021

3. Änderung am Haushaltsvoranschlag des Finanzjahres 2021 und Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments

Anpassung des Schulgebäudes in Stilfs an die Gebäuderichtlinien: Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung durch Radon

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Gemeindestraße GS 95.1: Auftrag zur Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes für die Erneuerung der Brücke über den Maretschabach

Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung an den Zufahrten zu den Höfen in Stilfs - Zufahren Faslar - Thial

Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz am Grundschulgebäude Sulden: Auftrag zur Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes für den Austausch der Fenster und verglasten Gebäudefassaden

Genehmigung der Endabrechnungsunterlagen der Arbeiten zur Anpassung des Schulgebäudes in Sulden an die Gebäuderichtlinien - Teilprojekt Tischlerarbeiten

Arbeiten zur baulichen Umgestaltung und energetischen Sanierung des Hauses der Dorfgemeinschaft Stilfs mit Umbauarbeiten zur Unterbringung des Kindergartens und der Gemeindegaststätte - Genehmigung der Endabrechnung der Lieferung und Montage des Aufzuges - Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes

Dringende Maßnahmen zur Regulierung der Ableitung der Oberflächenwasser von Stils in den Suldenbach - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten

G.p. 2801/2 in KG. Stils - Leihweise Zurverfügungstellung an die Gemeinde zur Führung eines öffentlichen Parkplatzes

Rückerstattung von nicht geschuldeten Beträgen an Baukosten- und Erschließungsbeiträgen

Abänderung des Durchführungsplanes für den erweiterten Teil der Wohnbauzone A4 in Sulden, Bp. 349, K.G. Stils - definitive Genehmigung (Art. 60 L.G. 09/2018)

Geplante Maßnahmen der Agentur für Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol zur Verbauung der "Steintallawine" in Trafoi: Behandlung von Einwänden zum Ratsbeschluss Nr. 18 vom 20.05.2021

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an den öffentlichen Trinkwasserleitungen.

14.07.2021

Feststellung der vorschriftsmäßigen Führung der Wählerkartei

Genehmigung eines Zusatz- und Varianteprojektes zu den Arbeiten zur Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes und eines Landeplatzes für Rettungshubschraumer in Trafoi

Erteilung der Zustimmung an die Elektrizitätswerk Stils Gen. zur Verlegung zweier Leerrohre für die Niederspannungs- und Glasfaserleitung auf der Gp. 3164/1 und 3164/2 in K.G. Stils

Maßnahmenplan 2021 für Bau und außerordentliche Instandhaltung an Infrastrukturen der Gemeinde

Genehmigung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone A10 - "Pflaster" in Stils Dorf, Gewerbegebiet - Genehmigung 1. Maßnahme (Art. 32 L.G. Nr. 13/1997)

18.08.2021

Arbeiten zur Steigerung der Energieeffizienz im Grundschulgebäude Stils: Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes und Genehmigung des Ausführungsprojektes zur Erneuerung des Daches der Grundschule Stils

Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung an den Zufahrten zu den Höfen in Stils: Genehmigung einer Vergabe von Arbeiten in Unterpacht

Liquidierung von Ausgaben für die Durchführung des Schneeräumungsdienstes im Gemeindegebiet Stils

Wirtschaftsförderung - übergemeindliche Projekte: Genehmigung des Einvernehmensprotokolls der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und den Gemeinden Vinschgau

Aufträge zur Durchführung des Dienstes des Transportes der Kindergartenkinder in die Kindergärten von Stils und Sulden im Schuljahr 2021/2022

Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen - Jahr 2021 - Regelung der operativen Durchführung und Ausgabenverpflichtung

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Jugendhaus "chill house" in Stils: Auftragserteilungen des Garagators und die Verlängerung des Dachs

Errichtung von Strukturen und Maßnahmen für den Zivilschutz - Programm 2021: Auftragserteilungen - Ingenieure Patscheider & Partner - Brandschutzdienst - Zusatzauftrag Teilgefahrenzonenplan - Platzer Matthias

Auftragserteilung für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Tennishalle Sulden

Anpassung des Schulgebäudes in Stilfs an die Gebäuderichtlinien: Auftrag zur Ausarbeitung eines Projektes für die Erneuerung der Elektrischen Anlagen

Anschluss des Zivilschutzgebäudes Sulden an das Glasfasernetz - Abschluss eines Vertrages mit der Elektrizitätswerk Stilfs Genossenschaft über die Nutzung der Übertragungsinfrastrukturen

Abschluss eines Stromlieferungsvertrages für die Lehrerwohnung im Grundschulgebäude in Stilfs

Anschluss der Grundschule Stilfs an das Glasfasernetz - Abschluss eines Vertrages mit der Elektrizitätswerk Stilfs Genossenschaft über die Nutzung der Übertragungsinfrastrukturen

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an öffentlichen Straßen und Plätzen: Auftragserteilungen Asphaltierungen und Pflasterungen

Errichtung eines Mobilitätszentrums am Ortseingang von Stilfs: Auftrag zur Ausarbeitung von Erhebungs- und Vermessungsunterlagen

Ausspeisungsdienste für Kindergärten und Schulen - Schuljahr 2021/2022 - Durchführung des Dienstes und Regelung der damit zusammenhängenden Ankäufe

14.09.2021

Neuernennung des Betriebsarztes

Erneuerung der Trinkwasserleitung für die Höfegruppe Platz und Past: Auftrag zur Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes

Finanzierung des INTERREG-Projektes "Mobile Jugendarbeit Terra Raetica" - Programm 2021

Erschließung der Erweiterungszone Gomagoi - Projektierungsauftrag - Honoraranpassung

Neufestsetzung der Gebühren für den Besuch des Kindergartens



Anwendung des Bereichsabkommens für die Bediensteten der Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und Ö.B.P.B. vom 01.09.2021

Verlängerung der zeitlich befristeten Anstellung der Bediensteten mit der Matrikel Nr. 2153 bis zum Abschluss des öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen

Außerordentliche Instandhaltung und Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung in Sulden mit Maßnahmen zur Energieeinsparung

Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung an den Zufahrten zu den Höfen in Stilfs: Genehmigung einer Vergabe von Arbeiten in Unterpacht

Arbeiten zur Steigerung der Energieeffizienz im Schulgebäude in Stilfs: Änderung des 2. Maßnahmenprogrammes und Zuschlagserteilung für erforderliche Zusatzarbeiten - Erneuerung Fenster

Ausspeisungsdienste für Kindergärten und Schulen - Schuljahr 2021/2022 - Durchführung des Dienstes und Regelung der damit zusammenhängenden Ankäufe - Änderung der Liste der Lieferanten

21.09.2021

Genehmigung des Auflagenheftes für die Beanspruchung von Gründen des öffentlichen Wassergutes des Landes - G.p. 3198/1 in KG. Stilfs

Genehmigung des Einvernehmenspro-

tokolls betreffend den Bau des Rundwanderweges „Marmorweg“ - Projekt 2 - Finanzierung und Trägerschaft

Errichtung von Strukturen und Maßnahmen für den Zivilschutz - Programm 2021: Auftragserteilungen: Untersuchung Steinschlag, Untersuchung Hangbewegung Eggsteig, Machbarkeitsstudie Hang "Haus Angerer" Trafoi

Arbeiten zur baulichen Umgestaltung und energetischen Sanierung des Hauses der Dorfgemeinschaft Stilfs mit Umbauarbeiten zur Unterbringung des Kindergartens und der Gemeindeämter - Elektrikerarbeiten: Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes

Erstellung einer Rangordnung für die provisorische Besetzung zweier Stellen als Verwaltungsassistent/in (6. Funktionsebene - Teilzeit 50%)

Abschluss eines einheitlichen Vertrages für den Anschluss der öffentlichen Gebäude an das Glasfasernetz und für Voip-Telefonie

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an öffentlichen Straßen und Plätzen: Auftragserteilungen - Lager - Parkuhr

Alle Beschlüsse sind unter:
**[www.gemeinde.stilfs.bz.it -
Bürgerservice/Beschlüsse](http://www.gemeinde.stilfs.bz.it-Bürgerservice/Beschlüsse)**
einschbar.



Ratsbeschlüsse

28.07.2021

Verlesung und Genehmigung der Niederschrift über die Ratssitzung vom 20.05.2021

28.07.2021

Neugenehmigung der Erfolgs- und Vermögensrechnung für das Jahr 2018

28.07.2021

Berichtigung zum Beschluss des Gemeinderates vom 20.05.2021 Nr. 17 betreffend: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde Stilfs für das Finanzjahr 2020 mit Begleitdokumenten

28.07.2021

Ratifizierung des Beschlusses des Gemeindeausschusses vom 24.06.2021 Nr. 102 betreffend: "3. Änderung am Haushaltsvoranschlag des Finanzjahres 2021 und Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments"

28.07.2021

Genehmigung der 4. Änderung am Haushaltsvoranschlag des Finanzjahres 2021 mit Begleitdokumenten

28.07.2021

Maßnahmen in Hinsicht auf die Sicherung des Gleichgewichts im Haushaltsvoranschlag 2021

28.07.2021

Konsolidierter Haushalt - Entscheidung zur möglichen Inanspruchnahme der Befreiung laut Beschluss der Sektion Autonomien des Rechnungshofs vom 22.07.2019

28.07.2021

Landesgesetz Nr. 9/2018 "Raum und Landschaft" (LGRL): Genehmigung der Gemeindebauordnung

28.07.2021

Landesgesetz Nr. 9/2018 "Raum und Landschaft" (LGRL): Ernennung der Gemeindekommission für Raum und



Landschaft (GKRL) inklusive Sektion Bauwesen, der Gemeindekommission für Landschaft und des technischen Vertreters der Gemeinde in der Kommission laut Art. 69 für die Amtsdauer 2021-2025

28.07.2021

Ersetzung zweier Mitglieder der Gemeindekommission für die Gutachten zu den Unbewohnbarkeitserklärungen

28.07.2021

Genehmigung der Friedhofsordnung

28.09.2021

Verlesung und Genehmigung der Niederschrift über die Ratssitzung vom 28.07.2021

28.09.2021

Seniorenwohnheime Schluderns /Prad am Stilfserjoch - Genehmigung der Vereinbarung über die Projektrealisierungen für den Abbruch und Wiederaufbau des Alten- und Pflegeheimes von Schluderns sowie für die Errichtung der Seniorenwohnstruktur „Betreutes Wohnen plus“ in Prad am Stilfserjoch

28.09.2021

Verbesserung und Potenzierung der Trinkwasserversorgung für Prad – Agums: Grundsatzentscheidung zur Entnahme von Wasser aus den "Rosimquellen" in Sulden und zur diesbezüglichen Machbarkeitsstudie

28.09.2021

Genehmigung einer Vereinbarung mit den Gemeinden Laas und Prad am Stilfserjoch über die Zusammenarbeit

im Bereich der technischen Dienste

28.09.2021

Vorprojekt "Sanierungsarbeiten an Höferschließungswegen": Genehmigung im Sinne der Gemeindegatzung

28.09.2021

Vorprojekt "Hangsicherung in Trafoi - Bereich Talstation des Sesselliftes": Genehmigung im Sinne der Gemeindegatzung

28.09.2021

Genehmigung einer neuen Gemeindeverordnung für die Ausübung des Taxidienstes und des Dienstes "Mietwagen mit Fahrer/in"

28.09.2021

Genehmigung der 5. Änderung am Haushaltsvoranschlag des Finanzjahres 2021 mit Begleitdokumenten

28.09.2021

Änderung an der Personaldienstordnung/Stellenplan der Gemeinde

28.09.2021

Genehmigung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone A10 - "Pflaster" in Stils Dorf, Gewerbegebiet - definitive Genehmigung

Alle Beschlüsse sind unter:
**[www.gemeinde.stilfs.bz.it -
Bürgerservice/Beschlüsse](http://www.gemeinde.stilfs.bz.it-Bürgerservice/Beschlüsse)**
einschbar.



Änderung der Straßennamen in italienischer Sprache

Von Faslar, Platz, Unterkirch und Suldenstraße

Das ANNCSU ist das Nationale Archiv der Hausnummern und der Straßen im urbanen Bereich. Ziel des ANNCSU ist es, eine einheitliche Datenbank der Adressen- und Straßenverzeichnisse aller italienischen Gemeinden aufzubauen. Dabei soll auch eine Zugangsmöglichkeit von Seiten ermächtigter Personen geschaffen sowie der Datenaustausch mit anderen nationalen und regionalen Datenbanken ermöglicht werden. So wurden im Hinblick auf das Projekt ANNCSU mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 31 vom 28.12.2018 die neuen Straßenbezeichnungen und Hausnummern im gesamten Gemeindegebiet von Stilfs beschlossen. Daraufhin hat das ANNCSU eine generelle Überprüfung der Richtigkeit der Vergabe der Straßenbezeichnungen und Hausnummern gemäß den Regeln des ISTAT- Rundschreibens „anagrafe della

popolazione – metodi e norme – serie B – n. 29 – edizione 1992“ und des Leitfadens des ISTAT durchgeführt. Nun haben wir vom ANCSU den Prüfbericht erhalten, in welchem wir auf einige Unregelmäßigkeiten bezüglich der italienischen Bezeichnungen nach-

folgender Straßennamen hingewiesen und aufgefordert wurden, diese ab zu ändern, damit die Unbedenklichkeits-erklärung (NULLAOSTA) seitens des ISTAT für die Aufnahme ins offizielle Straßenverzeichnis ausgestellt werden kann.

Es handelt sich hierbei um folgende Straßennamen:

Fraktion	Aktuelle Straßenbezeichnung	ab 29.11.2021 geltende Straßenbezeichnung
Stilfs Höfe	Faslar - via Faslar	Faslar - via Fossalara
Stilfs Höfe	Platz - via Platz	Platz - via Piazza
Gomagoi	Suldenstraßen - via Solda	Suldenstraße - strada Solda
Stilfs Dorf	Unterkirchweg - via Unterkirch	Unterkirchweg - Via sotto la chiesa

Die Bürger von Faslar, Platz, Suldenstraße und Unterkirchweg werden noch einzeln über die Änderung der Straßenbezeichnung informiert.

Gemeinde Stilfs



Comune di Stelvio

Einladung zur Bürgerversammlung

Am **Freitag, den 12.11.2021**
um 19:30 Uhr im Haus der Dorfgemeinschaft in Stilfs

Für den Einlass ist der GREEN-PASS (3G) erforderlich, dieser wird am Eingang kontrolliert

Dauerzählung der Bevölkerung

Im Oktober 2021 startet die neue Ausgabe der Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen, welche seit 2018 jährlich und nicht mehr alle zehn Jahre stattfindet und nur eine Stichprobe von Haushalten betrifft. Falls Sie Teil der Stichprobe sind, ersuchen wir Sie, mit Ihrer Mitarbeit zu einer guten Datenbasis beizutragen.

Haben Sie das persönliche Schreiben des Istat mit der Einladung zur Teilnahme an der Zählung erhalten?

Bitte füllen Sie den Online-Fragebogen aus, indem Sie mit den Zugangsdaten einsteigen, welche Sie in Form eines Briefes erhalten haben. Ihr Haushalt

ist Teil der statistischen Stichprobe und muss den Fragebogen eigenständig beantworten.

Haben Sie an Ihrer Haustür ein Plakat/Mitteilung vorgefunden, welches die Zählung und den Besuch eines Erhebers ankündigt?

Ihr Haushalt ist Teil der Stichprobe und nimmt mit Unterstützung eines Erhebers an der Volkszählung 2021 teil. Ein beauftragter Erheber der Gemeinde liefert Ihnen Erklärungen zur Volkszählung, bietet Ihnen ein Ge-

spräch zum gemeinsamen Ausfüllen des Online-Fragebogens an oder nennt Ihnen den Bürgerschalter, zu dem Sie gehen können, um dort von einem Mitarbeiter befragt zu werden.

Die Hilfestellung zum Ausfüllen des Fragebogens ist gänzlich kostenlos.

An wen können Sie sich wenden:

Grüne Nummer Astat: 800.649.122
täglich vom 1. Oktober bis zum 23. Dezember, inklusive Samstag und Sonntag, von 9:00 bis 21:00 Uhr
Bürgerschalter der Gemeinde nach Terminvereinbarung unter:
Tel. 0473 611 739, erreichbar Mo.-Fr. von 08:30 bis 12:30 Uhr.

DAUERZÄHLUNG DER BEVÖLKERUNG UND DER WOHNUNGEN



DIE NEUE DAUERZÄHLUNG

Im Oktober 2021 startet die neue Ausgabe der Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen, welche seit 2018 jährlich und nicht mehr alle zehn Jahre stattfindet und nur eine Stichprobe von Haushalten betrifft.

Nach dem Gesundheitsnotstand sind die Erhebungen zur Volkszählung* wieder gestartet, die im Jahr 2021 eine Stichprobe von 2.472.400 Haushalten in 4.531 Gemeinden im gesamten Staatsgebiet umfasst.

Dank der Integration der bei der Volkszählung gesammelten Daten mit jenen aus anderen

Verwaltungsquellen ist das Istat in der Lage, kontinuierlich und zeitnah Informationen zu liefern, welche die gesamte Bevölkerung repräsentieren. Gleichzeitig ist es so aber auch möglich, die Kosten zu begrenzen und die Belastung der Haushalte zu reduzieren.

Um diesen wichtigen Bestand an statistischen Daten zu vergrößern und mehr über das Land zu erfahren, in dem wir leben, ist die volle Mitarbeit Ihres Haushaltes von grundlegender Bedeutung.

*Unter voller Berücksichtigung der geltenden Gesundheitsvorschriften



GEMEINDEN
4.531



BEZUGSDATUM:
3. OKTOBER



STICHPROBENHAUSHALTE
2.472.400



1. OKTOBER
23. DEZEMBER 2021



ONLINE-FRAGEBOGEN IN 5 SPRACHEN

• ITALIENISCH • DEUTSCH • SLOWENISCH • FRANZÖSISCH • ENGLISCH

Sanierte Höfezufahrtsstraßen

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der bestehenden Höfezufahrtsstraße zu den Faslarhöfen und Thial-Hof



Die Brücke über den Tramentanbach vor Sanierung



Austausch Unterbau



Die Tramentanbach-Brücke während der Sanierung

Die Gemeinde Stils hat Ende des Jahres 2020 die Firma Mair Josef & Co. KG beauftragt bei der Höfezufahrtsstraße zu den Faslarhöfen und Thial-Hof die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten, gemäß Projekt von Dr. Lukas Kuntner auszuführen, nachdem diese als Sieger der entsprechenden Ausschreibung hervorgegangen ist. Die Ausschreibungssumme der Arbeiten belief sich auf ca. Euro 275.000 (ohne MwSt.). Die Arbeiten werden zu hundert Prozent vom Amt für Bergwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen gefördert, wofür wir uns als Verwaltung natürlich recht herzlich bedanken wollen. Ganz speziell bedanken möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bei Herrn Kasal Andreas vom Amt für Bergwirtschaft, welcher immer wieder ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeinde Stils hat. Gleichzeitig möchten wir uns bei der Forststation Prad für die gute Zusammenarbeit bedanken und hier speziell bei der Stationsleiterin Folie Barbara und unserem Forstbeamten Pinggera Reinhard.

Die Firma Mair Josef & Co. KG hat mit Ende August 2021 die außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten an der bestehenden Höfezufahrtsstraße zu den Faslarhöfen und Thial-Hof, mit Ausnahme von kleineren Abschlussarbeiten, fertig gestellt. Die Dauer der Arbeiten betrug ca. 3,5 Monate und beinhaltete

die Errichtung von Naturstein- und Zyklopenmauern, abtragen der bestehenden Asfaltschicht, Errichtung von Längsableitungen, Drainagierung mit Ableitung zu den Schächten, den Austausch der bestehenden Brücke über den Tramentanbach, Einbau eines stabilen Unterbaus in unterschiedlichen Bereichen der Straße, den Aus- und Wiedereinbau von bestehenden Leitplanken, den Austausch von beschädigten Leitplanken, setzen von neuen Leitplanken zur Absicherung gefährlicher Straßenabschnitte, sowie die abschließende Neuasfalterung der beschriebenen Straßenabschnitte auf insgesamt ca. 6.600 m².

Die Durchführung der Instandhaltungsarbeiten an der Straße zu den Faslarhöfen und Thial-Hof war bereits das zweite Projekt, nach Sanierung der Straße zu den Platzhöfen, welches über das Landesgesetz vom 21. Oktober 1996, Nr. 21, Artikel 43-49 (Forstgesetz) finanziert wurde.

Im kommenden Jahr 2022 werden Sanierungs- und Belagsarbeiten an der Zufahrtsstraße nach „Falatsches“ und Instandhaltungsarbeiten an der Zufahrtsstraße zu den „Pasthöfen“ durchgeführt. Die Ausschreibung der Arbeiten erfolgt innerhalb Oktober 2021 und die Vergabe an die Firma innerhalb Dezember 2021. Als letztes Projekt der Sanierungsarbeiten an den Höfe- bzw.

Güterwegen folgt 2022 die Ausschreibung der Arbeiten zur Durchführung der Sanierungs- und Belagsarbeiten an den Höfestraßen nach „Lasairen“ und „Valief“, welche dann im Jahre 2023 ausgeführt werden sollen.

Weitere Sanierungsarbeiten an nachstehend beschriebenen Abschnitten der Gemeindestraßen in Stils sind geplant bzw. werden noch innerhalb des Jahres 2021 ausgeführt:

- » Sanierung des ca. 130 m langen Straßenabschnittes ab Zufahrt zu den Platzhöfen in Richtung Gehege mit Baubeginn 18.10.2021 und Fertigstellung innerhalb vier Wochen.
- » Errichtung einer Überdachung zur Lagerung des Streugutes für die Höfestraßen im Bereich der Straßengabelung zu den Faslarhöfen bzw. Thial-Hof. Die Überdachung soll noch innerhalb November 2021 errichtet werden.
- » Sanierungsarbeiten an der Zufahrtsstraße „Rofnaweg“ in Stilsferbrücke mit geplanten Baubeginn am 25.10.2021. Im Jahr 2021 soll die Straße bis zur 2. Brücke saniert bzw. asphaltiert werden. Im Jahr 2022 wird der restliche Straßenabschnitt saniert bzw. asphaltiert.

**Angerer Armin,
Vizebürgermeister**

Trinkwasser von den Suldner Rosimquellen für Prad

Ein übergemeindliches Projekt zum beiderseitigen Vorteil

Sauberes, und qualitativ hochwertiges Trinkwasser ist ein Allgemeingut, und sollte für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Die Prader Gemeindeverwaltung ist seit vielen Jahren mit dem Thema beschäftigt weil es an hochwertigem Trinkwasser mangelt, und somit u. A. auch aus einem Tiefbrunnen in der Kultur gewonnen werden muss.

Vorweg ist zu erwähnen, dass die Gemeinde Stils auch für viele kommende Generationen über eine ausreichende Menge an gutem Trinkwasser verfügt. In den letzten Jahren konnte in Sulden seitens der Gemeinde Stils die Konzession der Suldnerhotel-Quelle übernommen werden. Im Gegenzug mußte die Gemeinde aufgrund einer erheblichen Überkonzessionierung die mittlerweile zudem sanierungsbedürftigen Rosimquellen zurückgeben. Nach ersten Gesprächen auf Bürgermeisterebene haben sich die Verwalter*innen von Prad und Stils zusammengesetzt, und für die Ableitung der Suldner Rosimquellen nach Prad ein stimmiges Konzept erarbeitet. Nachdem dieses seitens der Prader Gemeindeverwaltung auch dem Stils Gemeinderat in einer informellen Sitzung vorgestellt wurde, und selbiger sein grundsätzliches Einverständnis für das Projekt signalisiert hatte, konnte die Gemeinde Prad ihre Projektierung, bzw. Finanzierung für das 1. Baulos, welches zeitgleich mit der Neuverlegung der Druckleitung und des Radweges Prad – Stilsferbrücke erfolgen muß, vorantreiben.

Ein zweites Baulos ist für den Abschnitt Stilsferbrücke – Gomagoi im Zuge der geplanten Weiterführung des Radweges vorgesehen. Das 3. Baulos wird voraussichtlich gemeinsam mit der Verlegung der Abwasserleitung Sulden-Prad reali-



siert. Die notwendigen Ansuchen und Genehmigungen auf Landes- und Bezirksebene sind in Ausarbeitung. Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 5,7 Millionen Euro, welche zur Gänze von der Gemeinde Prad getragen werden.

Die künftige Vereinbarung, welche vor der Unterzeichnung seitens der beiden Bürgermeister von beiden Gemeinderäten genehmigt werden muss, wird im Wesentlichen aufgrund des erarbeiteten Konzeptes folgenden Punkte enthalten:

1. Die Gemeinde Prad ist Konzessionär der Leitung mit einem genehmigten Schüttvolumen von 18 Sekundenlitern, und kommt für die Finanzie-

rung derselben zu 100% selbst auf. (Die Schüttmenge der Rosimquellen beträgt bis zu 40-45 Sekundenliter).

2. Die Leitung speist in Zukunft das gemeindeeigene Netz von Aussersulden inkl. Putzn, welches zum jetzigen Zeitpunkt von einer eigenen, mit Arsen belasteten Quelle versorgt wird, und dessen Aufbereitung den Gemeindehaushalt jährlich mit 8.000 – 10.000€ belastet. Die Kosten entfallen in Zukunft.
3. Der Trushof und Masut werden auf Kosten der Gemeinde Prad am öffentlichen Trinkwassernetz angeschlossen;
4. Entlang der Leitung werden die notwendigen Hydranten für eventuelle Brandfälle gesetzt;
5. Die Gemeinde Prad errichtet entlang der Leitung auf der Höhe der Feich-

tenbrücke ein Trinkwasserkraftwerk, welches einen errechneten Ertrag von etwa 75.000€ jährlich erwirtschaften wird.

6. Es wird vereinbart, dass 40% des Gewinns in Höhe von 30.000€ jährlich über den gesamten Zeitraum, (30 Jahre) in welchem die Grünzertifikate ausbezahlt werden, in die Stilsfer Gemeindekasse fließen. Die vereinbarten 40% des Gewinns fließen auch nach Ablauf der Grünzertifikate weiterhin in die Gemeindekasse. Der Ertrag wird sich aber aufgrund des geringeren Strompreises auf rund 20.000€ verringern.
7. Die Gemeinde Prad errichtet ein zweites Trinkwasserkraftwerk auf Prader Gebiet kurz vor der Einspeisung in das Reservoir auf den Teinen. Der Ertrag desselben geht zu 100% an die Gemeinde Prad.
8. Falls es in Sulden künftig an Trinkwasser mangeln, bzw. ein Problem mit einer Leitung entstehen sollte, hat die Gemeinde Stils in jedem Fall das Zugriffsrecht auf das Wasser der Rosimquellen, welches gegebenenfalls problemlos eingespeist werden kann. Dasselbe gilt auch für einen Brandfall.



Welche Fragen könnten sich angesichts einer solchen Vereinbarung für die Stilsfer Bürgerinnen und Bürger ergeben? Warum baut die Gemeinde Stils das Kraftwerk bei der Feichtenbrücke nicht selbst?

Das Kraftwerk kann nur der Konzessionär der Leitung, in diesem Fall die Gemeinde Prad errichten und betreiben. Der Vorteil für die Gemeinde Stils liegt auf der Hand: Stils muß nicht für die Finanzierung aufkommen, hat künftig auch keine Instandhaltungskosten zu tragen, und der festgeschriebene Betrag fließt in die Gemeindekasse.

Warum gibt die Gemeinde ihr Trinkwasser her?

Trinkwasser gehört weder einer Gemeinde, noch einer Fraktion, noch irgendwelchen Privatpersonen. Trinkwasser ist ein Allgemeingut, und muß daher all jenen zur Verfügung stehen, die es brauchen. Im Sinne eines nachbarschaftlichen Verhältnisses zwischen den Gemeinden Stils und Prad ist dieses Projekt ein Beispiel konstruktiver Zusammenarbeit welches Vertrauen schafft, und Synergien zum beiderseitigen Vorteil nutzt.

Roland Brenner

Aktionen gegen die Verschwendung

Ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel landet im Abfalleimer, pro Kopf sind es in Südtirol jährlich 27,5 Kilogramm (Stand 2020). Um auf dieses Problem aufmerksam zu machen, hat die Autonome Provinz Bozen eine Sensibilisierungskampagne gegen die Lebensmittelverschwendung ins Leben gerufen.

Alle Informationen zur Kampagne gegen die Lebensmittelverschwendung sind unter folgendem Link zugänglich: <https://www.wenigerverschenden.it/>



Die Ortlerfront: früher und heute



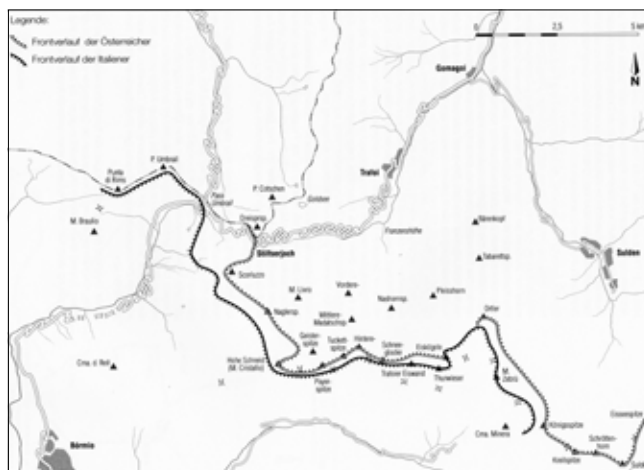
Verschneite Gipfel, alpine Landschaften, Wanderwege, die sich durch Hänge, Täler und Wälder schlängeln, zeichnen die Gemeinde Stills mit ihren verschiedenen Dörfern aus. Schaut man am Wegesrand genauer hin, lässt sich aber noch viel mehr entdecken.

Vor über hundert Jahren, um genauer zu sein ab Mai 1915, eröffnete sich am Stilfserjoch die sogenannte Südfront und zog sich am Gardasee und den Dolomiten vorbei bis an die Isonzomündung am Adriatischen Meer. Beginnend an der Schweizer Grenze, die aufgrund der Neutralität nicht beschossen werden durfte, verschob sich die Frontlinie von der gedachten Linie Zumpenell – Sperre Gomagoi – Klein-

boden immer höher in hochalpines Gebiet, um bei Kriegsende 1918 über die höchsten Erhebungen wie Ortler, Königsspitze und Cevedale zu führen. Dort, am Monte Pasquale endete der erste Kampfabschnitt auch. Der Ortlerabschnitt, im k. und k. Jargon Rayon I genannt, spielte im großen, dramatischen Kriegsgeschehen eine eher bescheidene Rolle. Und dennoch – beseht man sich die Lage der heutigen Stellungen, die Höhe und Beschaffenheit der Gipfel und bedenkt die Kälte im Winter – wurde hier Erstaunliches geleistet.

Folgen wir einem Wanderer zum Stilfser Joch, zum Madatsch oder zur Trafoier Eishand, lassen sich durch den Klima-

wandel immer mehr Überreste entdecken. Neben Schützengräben und Aussichtspunkten kommt Alltägliches und Gefährliches zutage. Überreste von Baracken, teilweise erhalten, ragen aus dem Gletscher und Gestein auf; Ofenrohre, Dachpappe, Seile, unzählige Dosen – sogar mit Inhalt, Gebrauchsgegenstände, Kleidungsreste und Sandsäcke sind da zu finden. Kommt eine Baracke im Ganzen zum Vorschein, ist das großes Glück, meist hat die Kraft des Gletschers Holz und anderes Material zu kleinen Stücke zermahlen. Zum Alltag der Soldaten gehörte aber auch das Kriegshandwerk und auch davon zeugen die Überreste: Granaten und Munition aus beiden Lagern, noch





abschussbereit, leer oder Blindgänger und unterschiedliche Modelle von Handgranaten. Sprengstoff in großen Behältern oder Schwarzpulver unter den Bänken in den Unterkünften sind auch keine Seltenheit. Weil nicht alle explosiven Teile abgefeuert wurden, sind sie heute noch gefährlich und müssen den Behörden gemeldet werden. Viele der Fundstücke werden mitgenommen und später unter Militaristasammlern teuer gehandelt. Dies stellt ein großes Problem dar, da die Fundstücke gerade für uns und unsere Gemeinden von großem historischen Wert sind, da sie von Urur-, Ur- oder Großvätern auf die Höhe getragen wurden.

Im Mai 1917 besetzten die Standschützen und Bergführer aus dem Gemeindegebiet das Königsjoch und die Königspitze, nachdem die Italiener Interesse gezeigt hatten. Anfangs schliefen die Soldaten und Standschützen in kleinen Zelten, und hielten eisigen Unwettern und Windböen stand, bis die erste Baracke erbaut war. Diese stand bereits im Herbst 1917, war heizbar und bot 15 Mann und einem Offizier Unterkunft. Eingebaut war der Holzbau in eine

breite Gletscherspalte im Gipfelbereich, gedeckt durch die Schaumrolle, die Schutz vor feindlichem Beschuss bot. 1918 schließlich erbauten die Soldaten die Baracke, wie wir sie heute kennen, 25 Mann fanden darin Platz. Laut Literatur schlug in den letzten Wochen des Krieges der Blitz in eine der Baracken ein und ein Teil brannte ab, konnte jedoch ersetzt werden. Die Königspitzenbaracke stellt eine Besonderheit an der gesamten Südfrent dar, nirgends gibt es eine so gut erhaltene Unterkunft in solcher Höhe, die seit 100 Jahren niemand mehr betreten hat.

Die Mitglieder des Ortler Sammlerverein Erster Weltkrieg bemühen sich um die Bergung, Aufbewahrung, Archivierung und Ausstellung der Fundstücke der Ortlerfront. Wenn ein Fundstück mitgenommen wird, durchläuft es ein bestimmtes Prozedere: Das Stück wird geborgen und die genaue Fundstelle festgehalten. Im Tal wird es gereinigt, fotografiert, vermessen, nummeriert und in ein Archivprogramm des Landes Südtirol eingegeben. Öfters wenden sich auch Leute mit Überresten an die Mitglieder des Vereins, weil sie diese

zu Hause aussortiert haben oder nicht wissen, was sie damit machen sollen. Diese Stücke werden ebenfalls fotografiert, vermessen, nummeriert und in das Archivprogramm eingegeben und mit dem Namen des Überlassers gespeichert. Der Verein bemüht sich immer wieder Ausstellungen zu bestimmten Themen zusammenzustellen und die Fundstücke der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Eine Dauerausstellung dazu befindet sich bereits in Suldén, im Museum für das Ortlergebiet, bereitgestellt von der Familie Knoll. Zudem wird vom Verein jedes Jahr aus originalen Bild-, Schrift- und Videodokumenten ein Film zu einem Abschnitt der Front erstellt und als Kulturangebot vorgeführt.

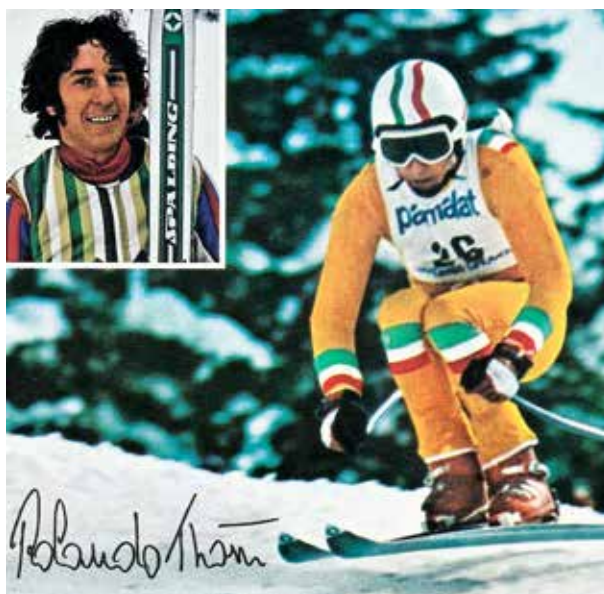
Verschneite Gipfel, alpine Landschaften, Wanderwege, die sich durch Hänge, Täler und Wälder schlängeln, die Ortlerfront und der Ortler Sammlerverein Erster Weltkrieg. Wer am Wegesrand genau hinschaut, sieht die Ortlerfront früher und heute.

Melanie Platzer, Ortler Sammlerverein Erster Weltkrieg



Pfiati Roland

Nachruf der Gemeindeverwaltung von Stilfs zum Tod von Roland Thöni
Skisportler, Tatta, Opa, Kumpel, Naturmensch und Tierliebhaber



Kaum jemand wagte es zu glauben, als am Ostersonntag, den 04.04.2021 die traurige Nachricht überbracht wurde, dass Roland Thöni in Bozen verstorben ist. Er, der gerade eine Hüftoperation überstanden hatte und bereits wieder ohne Krücken unterwegs war, und ansonsten ein gesunder, und lebensfroher Mensch war.

Roland wurde am 17.01.1951 in Trafoi als einziger Bub des Ehepaares Friedrich Thöni und Greti Schöpf geboren. Weiters hatte Roland noch 4 Schwestern: Erika, †Monika, Irene und Anita. Bereits als junger Bub entpuppte er sich als talentierter Skifahrer. Als Roland gerade mal 10 Jahre alt war verstarb sein Vater, und so lag es an Mutter Greti, das Skitalent ihres Sohnes nach Kräften zu unterstützen. Mit viel Einsatz und Ausdauer schaffte Roland den Aufstieg in die italienische Nationalmannschaft und war mehrere Jahre Teil der „Valanga Azzurra“.

Seine größten Erfolge feierte Roland in der Saison 1971/72. Er gewann 2 Weltcupslaloms, und krönte die Saison mit der Bronzemedaille im Olympiaslalom

von Sapporo hinter Francisco Fernandez Ochoa und seinem Cousin Gustav. Einen Podestplatz holte er mit Rang 3 in derselben Saison auch im Riesenslalom, die Slalomweltcup-Gesamtwertung beendete er ebenfalls auf Rang 3. In der Folge widmete sich Roland vermehrt den Abfahrtsrennen, wobei ihm aufgrund mehrerer schwerer Stürze und Verletzungen weitere große Erfolge verwehrt blieben.

Die Skikarriere beendete Roland Thöni im Jahr 1976 nach den olympischen Spielen in Innsbruck. Bald darauf gründete er mit seiner Lebensgefährtin Flopsy das Sportfachgeschäft „Sport Thöni“ in Suldén und auch Sohn Mark ließ nicht lange auf sich warten. Dieser schenkte ihm in den letzten Jahren auch 3 Enkelkinder.

Bereits in seiner aktiven Zeit als Skirennfahrer war Roland ein begeisterter Fußballer, und nachdem er auch als solcher seine aktive Zeit beendet hatte, war er über viele Jahr hindurch als passionierter Fußballtrainer tätig. Mit Schluderns gewann er in der Saison 1990/1991 die Meisterschaft in der

1. Amateurliga. Sein Verdienst war es auch, dass der Weltfußballer Diego Armando Maradona in Schluderns, und in Suldén am Ortler auf Besuch war.

Roland hat es in seinen jungen Jahren trotz seines Sportlerlebens verstanden, das Leben zu genießen. Er war ein echter Kumpel, überall gerne gesehen und für außergewöhnliche Ideen geradezu prädestiniert. So schmiedete er gemeinsam mit Paul Hanny und Oskar Dangel die Idee für den „Suldén-Tschosch“ mit seinem Portrait auf dem Geldschein. Diese Aktion bescherte Suldén als Tourismusort große Bekanntheit, und der Name Suldén am Ortler rückte in allen deutschsprachigen Medien zunehmend in den Vordergrund.

Später sehnte sich Roland wieder zurück zu seinen Wurzeln, und es trieb ihn wieder vermehrt hinaus in die Natur. Als Schaffhirte war er mit viel Leidenschaft und Hingabe von 2011 bis 2017 für den Trafoier Schafzuchtverein tätig. In der jüngsten Zeit lebte Roland relativ zurückgezogen in Suldén. Er war weiterhin gemeinsam mit seiner Lebens-

gefahrin Flopsy im Sportgeschäft tätig und unterstützte seinen Sohn Mark im Skiservice. Sehr viel Zeit widmete er seinen Enkeln, denen er ein einfühlsamer, und liebevoller Opa war. Sie sind besonders traurig darüber, dass ihr geliebter Opa nicht mehr unter ihnen weilt.

Die 50-Jahrfeier anlässlich der Bronzemedaille von Sapporo, welche im Jahr 2022 geplant gewesen wäre, erlebte Roland leider nicht mehr.

Anlässlich der Trauerfeier am 10.04.2021 sind eine Vielzahl von früheren Mannschaftskollegen, Wegbegleitern, Trainern, Freunden und Bekannten nach Sulden gekommen, um Roland bei einer bewegenden Abschiedsfeier mit ihrer Anwesenheit die letzte Ehre zu erweisen.

Im Namen der Gemeindeverwaltung das herzlichste Beileid an die Familie Thöni.

Roland Brenner, Gemeinderat



©Privatarchiv R. Thöni

Projekt „Sonnenstrahl“

Die Sozialgenossenschaft Viso Plus (Typ A) ist eine junge Genossenschaft mit Sitz im Bahnhof Spondinig, die im Jahre 2015 gegründet wurde und ihren Tätigkeitsbereich in ganz Vinschgau hat. Sie hat sich in Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklung (GWR-Spondinig) aus mehreren Einzelprojekten wie zum Beispiel dem Kooperationsprojekt „Spielend lernen“, verschiedenen Sprachkursen, dem Pilotprojekt „Stilfs light“ und dem Nachfolgeprojekt „Sonnenstrahl“ herausgebildet. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die nachhaltige, soziale und kulturelle Entwicklung in der Region zu fördern. Vor allem die gesellschaftliche Integration von benachteiligten Menschen und die Weiterentwicklung von Assistenzmodellen sollen einen wesentlichen Beitrag zum selbstbestimmten, würdevollen Altern



leisten. Die Tätigkeit dieser Genossenschaft umfasst die Planung und Durchführung von Betreuungsprogrammen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen im Rahmen der Sommerschule, von verschiedenen Projekten im Bereich Migration/Integration in Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten, sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Alten- und Behindertenbereich.

Projekt „Sonnenstrahl“

Ziel dieses niederschweligen Assistenzmodells ist es, sozialraumorientierte und individuelle Alltagsbegleitung für ältere Mitbürger/innen zu schaffen, welche in Randgemeinden leben. Aktuell werden dabei 60 Personen von 15 Mitarbeiter/innen in Teilzeit betreut. Sie sind „Wegbegleiter/innen“ für die Pflege von sozialen Kontakten, bei Botengängen, Erfüllung von Herzenswünschen und vielen mehr.

Infos

Für mehr Informationen zum Projekt „Sonnenstrahl“ können Sie sich gerne bei Frau Angerer Sieglinde melden und alles weitere besprechen – Tel. 351 655 9026.

**Lisa Kanestrin,
für den Gemeinderat**

Restaurierung geplant

Kirche zur Hl. Theresia in Gomagoi



Der Sprengung der alten Kirche in Gomagoi fielen im Jahr 1915 während des ersten Weltkrieges noch weitere 8 Gebäude zum Opfer. So war die Fraktion plötzlich ohne Kirche, und viele Bewohner ohne ihr geliebtes Zuhause. Trotz dieser schwierigen, von Armut geprägten Zeit gab es in Gomagoi bald wieder Planungen für eine neue Kirche an einem anderen Standort. Im Jahr 1922 wurde der Münchner Architekt Adalbert Wietek, der zur selben Zeit in Südtirol vor allem im Meraner Raum tätig war, mit der Planung beauftragt. Schließlich wurde die Kirche im Jahr 1933 vollendet und am 15.11.1933 der hl. Theresia geweiht.

Die schmucke Kirche ist mittlerweile etwas in die Jahre gekommen, und der Zahn der Zeit hat vor allem die Außenansicht erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Ende der siebziger Jahre wurden die letzten Renovierungsarbeiten u. A. mit der Erneuerung des Daches durchgeführt. Nun sind Arbeiten an der Fassade, an der Uhr und an verschiedenen Teilen der Dachkonstruktion, sowie an den Regenwasserrinnen dringend erforderlich. Weiters gibt es auch im Innenraum mehrere Stellen,

welche durch Wassereintritte in Mitleidenschaft gezogen worden sind, und daher auf eine Restaurierung warten. Eine kleine Initiativgruppe, angeführt von Alfons Thoma und einigen Betriebsinhabern aus Gomagoi, sowie mehreren Privatpersonen, welchen die Kirche in Gomagoi am Herzen liegt, hat es sich in Absprache mit Hochw. Herrn Pfarrer Florian Öttl und den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates zur Aufgabe gemacht Mittel und Wege zu finden, damit die Planungen für das Vorhaben in absehbarer Zukunft in Angriff genommen werden können. Erste Gespräche sind auch bereits mit der Abteilungsdirektorin des Denkmalamtes, Frau Dr. Karin Dalla Torre Pichler erfolgt. Sie zeigte sich anlässlich eines Lokalausgangsbesuchs von der Bausubstanz, aber auch von der Architektur der Kirche an sich sehr angetan und hat auch Wege für ein weiteres Vorgehen aufgezeigt.

Laut derzeitigem Stand steht in absehbarer Zeit die Gründung eines Vereines an. Dessen Vorstand sollte das Vorhaben weiter vorantreiben und die notwendigen Ansuchen für die Beschaffung der Finanzmittel in die

Wege leiten. Alle Interessierten Bewohner*innen von Gomagoi, Stillsferbrücke und auch von den anderen Fraktionen, sowie dem Hauptort Stills, aber auch Gönner und Gönnerinnen von nah und fern sind eingeladen, dem Verein zur Restaurierung der Kirche zur hl. Theresia in Gomagoi beizutreten, und einen kleinen Beitrag zu leisten.

Zum Architekten und dessen Geschichte: Adalbert Wietek,

ist am 12. November 1876 in Schlaney, Landkreis Glatz in Schlesien geboren und am 28.11.1933 nach einem Verkehrsunfall in Kufstein gestorben.

Wietek war ein deutscher Architekt, der nach dem Abschluss einer Tischlerlehre bei seinem Vater, anschließend bei seinem Onkel Joseph Elsner, einem Architekten aus München die ersten Schritte in die Architektur wagte. Bei der Münchner Baufirma Heilmann & Littman war er mit der Planung, und der Bauaufsicht u. A. des Prinzregententheaters, und der Münchner Kammerspiele betraut. 1908 gründete er mit dem Baumeister Christian Hocke ein Architekturbüro, das er bis 1913 leitete. Während des ersten Weltkriegs wirkte

er ab 1916 für zwei Jahre als Zivilingenieur der Militärbauleitung beim Bau der Fleimstalbahn mit. Nach Kriegsende machte er sich als Architekt in Meran selbständig und spezialisierte sich vermehrt auf die Planung von Kirchenbauten und Denkmälern, sowie Burgen. Nach dem Übergang Südtirols an Italien übersiedelte Wietek nach Kufstein, wo er 1933 starb.

Sein letztes Werk war die Kirche in Gomagoi. Sie wurde am 15.11.1933 kurz vor seinem Tod eingeweiht.

- 1921 Wettbewerb für den Neubau einer Kirche in Oberau bei Bozen Projekt „Kirchtag“ 3. Platz;
- 1922 Planung der Kirche in Gomagoi – Ausführung 1933;
- 1926 Restaurierung der Kirche St. Anna in Karthaus im Schnalstal (steht unter Denkmalschutz)
- 1928 Planung Pfarrkirche St. Sebastian und St. Nikolaus in Tschermers – Ausführung 1929;
- 1928 Planung der Kirche in Hard – wurde nicht ausgeführt;

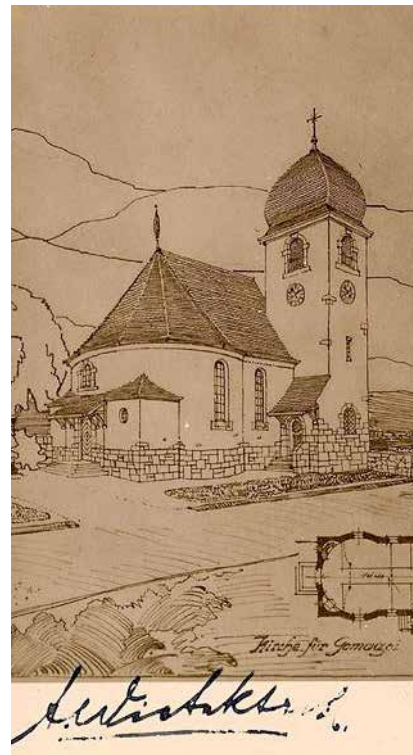
Weitere Werke seines Schaffens:

- 1919 Planung des Projektes „Torbogen“ an der Friedens- und Heldenkirche in Innsbruck Wilten. Die Umsetzung scheiterte an der Finanzierung;
- 1920 Wettbewerb für einen Erweiterungsbau für das Deutsche Museum in München 2. Platz;

Denkmäler:

- Kriegerdenkmal in Tschermers 1920
- Kriegerdenkmal in Kuens 1921
- Kriegerdenkmal bei St. Severin in Völlan 1921
- Kriegerdenkmal in Schlanders
- Kriegerdenkmal in Nals

Roland Brenner



Kanzellift in neuem Glanz

Die Seilbahnen Sulden hat es trotz ungewisser Zeiten gewagt das Projekt Neubau Kanzellift anzugehen. Im Mai 2021 ging es los, der alte 2er Sessellift wurden abgerissen und hat Platz für eine hochmoderne, leistungsstarke und komfortable 10er-Umlaufkabinenbahn gemacht. Zusammen mit der Firma Doppelmayr und lokalen Firmen ist man noch mitten in der Fertigstellung damit die Bahn im Dezember 2021 in Betrieb gehen kann.

Der erste Schnee hat den Winter in Sulden auch schon eingeläutet und wir freuen uns mit unseren Gästen auf die neue Kanzelumlaufbahn.

Ein großer Dank gilt der Seilbahnen Sulden die ständig an der Modernisierung des Skigebietes weiterarbeitet, um dadurch immer konkurrenzfähig zu bleiben.

**Daniel Volgger,
für den Gemeinderat**

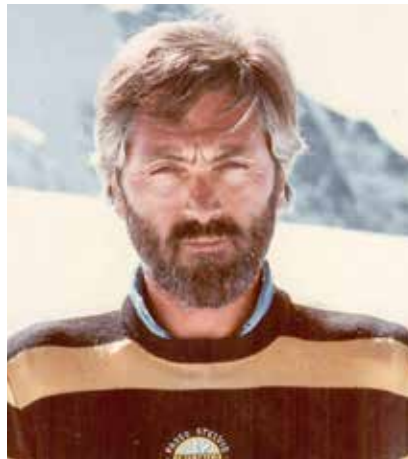


Luciano Carbogno im Portrait

Luciano Carbogno war 18 Jahre lang Messner mit Leib und Seele. Mit dem 30. Mai 2021 hat er nun seinen Dienst für die Pfarrgemeinde beendet. Ein Portrait eines Menschen, der rundum zufrieden ist.

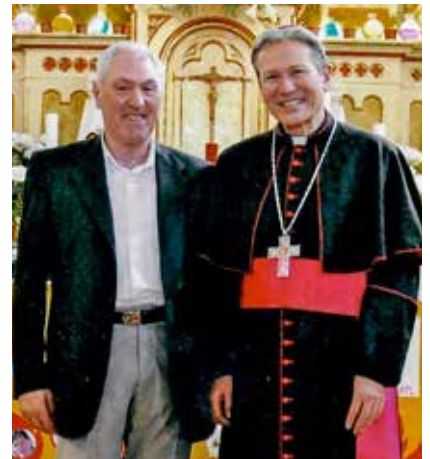
Er wartet schon vor seinem Haus, als ich die Lorggagasse hinaufstapfe; er ist wie immer pünktlich wie ein Schweizer Uhrwerk und aus seinen Augen blitzt trotz seiner 79 Lenze der Schelm, als er mich begrüßt: „Bisch a schun do?“ Pünktlichkeit, Fleiß, Verlässlich- und Genauigkeit, gepaart mit einem gesunden Eigensinn- all das zeichnet den Menschen und Messner Luciano aus. Das war schon so als er als Jugendlicher im Jahre 1956 in Taufers im Münstertal eine Bäckerlehre begann und nach 3-jähriger Ausbildung einen Sommer lang in Celerina in Graubünden verbrachte. In die Lebensschule ging er auch beim Rudl-Beck und beim Becka-Sepp, der beim Brotliefern bei den Truser Riedn verunglückte. Gefallen hat es ihm am besten beim Tauferer Beck Blaas, durch den er bis Gargazon gekommen ist.

Mittlerweile sitzen wir bei einem Kaffee in Lisas und Benjamins Wohnzimmer und Luciano kehrt kurz in die Gegenwart zurück „Af Stilz isches obr am scheanstn!“, bis er wieder von früher erzählt, von seiner Mehlallergie, von seiner Arbeit beim Lift auf dem Stilsers Joch, dem Militär in Cuneo und Lourdes, und schließlich -sichtlich stolz- von seiner Ausbildung zum Skilehrer in Sestriere 1967. Die Prüfung musste schriftlich und praktisch abgelegt werden, die Skischuhe, damals noch aus Leder, sollten glänzen wie Geschmeide. „Alles war anders als heute“, sagt er nicht ohne Wehmut in der Stimme. Als seine Mutter an Demenz erkrankte, blieb er Zuhause und half nebenher dem alten Messner Adalbert, bis er schließlich am 16. Mai 2003 dessen Nachfolger wurde. Seither hat er jeden Tag die Kirche in aller Herrgottsfrühe aufgesperrt und abends wieder verschlossen. Auf



den Luciano war hundertprozentig Verlass und gefehlt hat er nur einmal nach seiner Knieoperation. Danach fühlte er sich nicht mehr so sicher auf den Beinen, hatte Angst im Winter in der Kurzngasse zu fallen. Wohl auch deshalb teilte er schon im Jänner dem Pfarrer und dem Pfarrgemeinderat mit, dass er die Messneri endgültig aufgeben wolle.

Luciano schaut kurz in die Runde und meint: „I hons obr olm gearn toan!“, auch wenn er in den letzten Jahren die Krise in der Kirche hautnah miterlebt hat: die fehlenden Ministranten, die zunehmend fehlende Bereitschaft der Menschen mitzuhelfen, die fast leere Kirche, ... Und zu tun gäbe es genug. „In der Kirch isch rar eppes zu tean!“ Früher hat er um 4:30 Uhr die Heizung zum Goldenen Amt eingeschaltet und auch selbst die Blumen für die Kirche in Laas geholt. Die Genauigkeit beim Zieren und Gießen habe er von der Häuserin Rosl gelernt, welche diese Aufgabe jahrelang überhatte. Noch einmal spürt Luciano seinen vielfältigen Aufgaben während eines Kirchenjahres nach. Seine Erklärungen hören sich wie eine Gebrauchsanwei-



sung für angehende Messner:innen an: Am 1. Adventsonntag kommt der Hl. Ulrich vom Hochaltar weg, der Hl. Geist, die Muttergottes und die Engel bleiben bis zum 4. Adventsonntag oben, dann wird das Weihnachtsbild mit der Krippe aufgehängt. Dieses bleibt bis zum Aschermittwoch, wird dann bis zum Karsamstag durch die Darstellung des Kreuzes mit dem Leichentuch auf dem Querbalken ersetzt. Der Auferstandene überstrahlt alles bis zum Sonntag vor Pfingsten, wird vom Hl. Geist abgelöst, bis den Platz am Dreifaltigkeitssonntag schließlich wieder der Hl. Ulrich einnehmen darf.

Die Messneri war für Luciano immer mehr als nur eine Beschäftigung, sie war Dienst am Nächsten und an Gott. Zufrieden sei er und streiten tue er auch nicht gerne, auch nicht beim Karterle, da lasse er den anderen den Vortritt – gesagt- und schon ist er dankend bei der Tür draußen.

**Thea Hofer, im Namen
der Pfarrgemeinde Stils,
des Herrn Pfarrers
Florian Öttl und des
Pfarrgemeinderats**

Mitglied werden

Sie erhalten für Ihren Mitgliedsbeitrag von 15 Euro jährlich



- die Mitgliedschaft im stärksten Familienverband Südtirols
- Informationsvorsprung durch die Verbandszeitschrift FiS - Familie in Südtirol
- eine einmalige kostenlose Rechtsberatung
- umfassendes Weiterbildungsangebot speziell für Familien
- einen Rabatt von 5 Euro für jede Weiterbildungsveranstaltung im Haus der Familie
- Rabatte auf die KFS-Behelfe
- Familiengottesdienste, Ausflüge, Wanderungen, Sommerkinderbetreuung, Familienfeste und -feiern
- Preismäßigungen in vielen Südtiroler Geschäften
- Beratung und Service im KFS-Büro und vieles mehr...



Vorschau Veranstaltungen

11. November	Martinsumzug durch unser Dorf Stilfs
13. November	Filzen für Erwachsene mit Veronika Gander Kofler
15. November & 22. November	Webkurs für Erwachsene mit dem Stilzer Webnetz
27. November	Filzen für Kinder mit Veronika Gander Kofler
Dezember	Aktion „Gutes Leben – Miteinander“
02. Dezember	Aufschank beim Kinderklosn
08. Dezember	Familiengottesdienst mit Kindersegnung in der Pfarrkirche Stilfs
10. Dezember	Wir basteln miteinander Weihnachtskarten für unsere Lieben

Veranstaltungen, Änderungen und Ergänzungen werden rechtzeitig im Dorf ausgehängt und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht.

Für Fragen und Anregungen, Ideen usw. sind wir von der Zweigstelle Stilfs sehr gerne für Euch alle da.

zw.stilfs@familienverband.it



**Eure Mädels vom KFS Stilfs
mit Fraktionen: Miriam,
Sabrina, Lucia, Lisa, Sandra,
Marion, Ines und Marlies**

Raiffeisen Landesjung- bergbauernpreis 2021

Am 01. August wurde der Landesjungbergbauernpreis 2021 von der Südtiroler Bauernjugend und dem Raiffeisenverband an die Familie Haas – Faslarhof, im Waltherhaus Bozen übergeben. Zu diesem Anlass hatte ich als Bezirksobmann der Bauernjugend Vinschgau die ehrenvolle Aufgabe, die Laudatio für die Preisträgerfamilie zu verfassen und wie folgt vorzutragen.

Am Hof lebt der 32-jährige Manuel mit seiner Frau Petra, 29 Jahre jung, und den beiden Söhnen Noah und Elias, welche 2017 und 2020 geboren sind. Unterstützt werden Sie von Manuels Eltern Hilde und Willi, die vier weitere erwachsene Kinder haben, welche jedoch nicht mehr Zuhause wohnen.

Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Fleiß und Einsatz, mit welcher Motivation und mit welcher Weitsicht der Faslarhof geführt und bewirtschaftet wird. Vieles wurde ausprobiert und oft gab es auch schon Rückschläge. Ans Aufgeben dachte die Familie trotz schwieriger Bedingungen und überschaubaren Ertrags nie. Die Familie ist ein Vorbild für Zusammenhalt, Eigeninitiative, verantwortungsbewusste Bewirtschaftung Ihres Grund und Bodens und für die Umsetzung neuer Ideen.

So hat Manuel mit seiner Petra zuerst auf die Schafzucht mit ca. 110 Jurashafen gesetzt. Weiters waren ca. 12 Stück Rindvieh der Rasse Fleckvieh am Hof. Nach der offiziellen Übergabe des Hofes im Jahr 2019 stand für Manuel fest, dass er etwas ändern und Neues probieren wollte. Als qualifizierter Elektriker beim E-Werk Stils, hätte er sicherlich auch an mehr oder weniger alt Bewährtem festhalten und auf den Aufwand und die Mehrkosten verzichten können. Mit der Übernahme des Hofes mussten natürlich auch die Geschwister ausbezahlt werden. Trotz Hindernissen und manchmal auch vielleicht etwas Unverständnis seiner



Eltern, setzte er voll und ganz auf seine Idee, ja seines Traumes, den Hof mit Milchziegen zu bewirtschaften. Schweren Herzens ließ auch sein Vater Willi von den Rindern los und half seinem Sohn so, den kompletten Umstieg auf das neue Zugpferd, also die Milchziegen, voranzutreiben.

Heute zählen zum Faslarhof neben den ca. 100 Milchziegen auch noch einige Schafe, zwei Schweine, zwei Grauvieh-Kälber und verschiedenes Federvieh. Die Milch der Ziegen wird dabei jeden zweiten Tag in der BIO-Dorfsennerei in Prad am Stilsferjoch zu feinstem Ziegenkäse veredelt und vermarktet. Bei der Geflügelzucht geht vor allem Petra und Noah das Herz auf. So haben sie neben Puten, vielen verschiedenen Legehennen und Masthähnchen auch noch Wachteln. Mit Stolz kann Manuel sagen, dass er sich einen Traum erfüllt und an seinen Ideen festgehalten hat. Es ist beeindruckend zu sehen, mit welcher Energie und mit welcher Zuversicht die Familie Ihre Arbeit und auch Ihr Geld in den Hof investiert haben, damit dies gelang und weiterhin gelingt. Manuel geht immer noch in Vollzeit seiner

Tätigkeit als Elektriker nach. Natürlich wäre dies alles nicht möglich, wenn seine Frau Petra, welche er im Herbst 2019 geheiratet hat, nicht ständig seinen Rücken freihalten würde. Der Absolventin der Fachoberschule für Soziales Meran war schon sehr früh klar, dass Sie ihr Leben mit Manuel auf dem Hof verbringen will und verzichtete bewusst auf sehr viel Freizeit, um dies zu ermöglichen. Heute hilft sie als Teilzeitkraft in der Dorfsennerei Prad beim Verkauf der Ziegenkäse und weiteren Produkte mit. Manuel und Petras Zusammenhalt und ihre Teamarbeit können Vorbild für so viele von uns sein.

Der Hof liegt auf ca. 1500m Meereshöhe an der Sonnenseite oberhalb von Stils. Zum Hof gehören ca. 6,5 Hektar Wiesen, auf denen die Familie in den letzten Jahren die gesamte Beregnungsanlage in Eigenregie verlegt hat. Gemäht werden auch ca. 3 Hektar Pachtflächen bzw. Almwiesen. Der Faslarhof hat 95 Erschwernispunkte. Die Familie hat einen tollen Acker in Hanglage und großflächige Weiden für Ihre Ziegen. Die Ziegen werden in einem Laufstall mit ganzjährigem Aus-

lauf ins Freie gehalten. In den warmen Monaten wird den Ziegen auch der Weidegang ermöglicht. Alle Bio-Richtlinien werden aus Überzeugung eingehalten, kontrolliert und sogar oftmals übertroffen. Dies spricht eigentlich schon für sich. Manuel ist ständig an Entwicklung interessiert und bildet sich auch regelmäßig weiter. Petra hingegen probiert immer wieder neue Rezepte aus, macht Fleisch- und Wurstwaren selbst, bäckt mit der Schwiegermutter Hilde Brot, fertigt Ziegenbutter und Frischkäse, setzt Sirupe und Säfte an und natürlich darf auch der ein oder andere Schnaps im Keller nicht fehlen. Auch im Stall wurde und wird auf Zusammenarbeit gesetzt. Die Absauganlage für zehn Ziegen pro Melkgang wurde fast komplett selbst gefertigt. Auch die restliche Einrichtung im Stall wurde durch das geschickte Händchen von Vater Willi und Manuel errichtet. Mit den neuen Ideen und Wegen, die die Familie eingeschlagen hat, wollen Sie vor allem Ihren Söhnen eine gute und sichere Zukunft auf dem Hof bieten. Erst kürzlich wurde dafür kein Aufwand gescheut und eine neue und breite Zufahrt zum Stadel erbaut, einige Teile der Wiesen planiert und Wiesenwege verbessert. Zukünftige Investitionen, Umbauten und Verbesserungen schwirren bereits

in Manuels Kopf herum.

Die jungen Eltern sind jahrelang schon im Ehrenamt tätig. So sind es Manuel und Petra, welche die Bauernjugend Ortsgruppe Stilfs mit viel Einsatz und Mut 2013 neu gegründet haben. Sie stehen bis heute als Ortsobmann und Ortsleiterin der Ortsgruppe vor. Manuel war 4 Jahre und Petra 2 Jahre im Bauernjugend Bezirksausschuss Vinschgau mit viel Fleiß vertreten. Außerdem setzen Sie sich in der Stilfser Gruppe „Leidenschaft für Grund und Boden“ für das Weiterbestehen der Höfe und den Zusammenhalt der Bauern ein. Kurzum kann man sagen, dass die Familie überall dabei ist, wo sie gebraucht wird. Die Bauernjugend von Stilfs ist stolz, dass der Landesjungbergbauernpreis 2021 an Manuel und Petra mit Ihrer Familie vergeben wurde. Sie sind ein

ideales Beispiel für junge Leute, die tagtäglich der Landwirtschaft Südtirols eine Zukunft geben und die Wichtigkeit solcher Menschen kann nicht genug gewürdigt und respektiert werden. Ich bedanke mich im Namen der Ortsgruppe Stilfs, des Bezirks Vinschgau und aller Mitglieder der Südt. Bauernjugend bei der Familie Haas und überbringe die besten Glückwünsche. Auch die Gemeindeverwaltung von Stilfs gratuliert der Preisträgerfamilie und wünscht Ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit und Glück. Ein großer Dank gilt den Raiffeisenkassen, welche diesen ehrwürdigen Preis erst ermöglicht haben. Vergelts Gott.

**Fabian Brenner, Gemeinderat
und Bezirksobmann
Bauernjugend Vinschgau**



Gesucht: Bilder von Carl Bössenroth (1863 - 1935)

Für das Werkverzeichnis des Berliner Malers Carl Bössenroth, der sich in der Zeit um 1891/92 und um 1896/97 mehrfach im Raum Trafoi - Sulden - Graun aufgehalten hat, suche ich bisher unbekannte Bilder aus dieser Gegend. Nachgewiesen sind bisher nur wenige Arbeiten, darunter ein großes Gemälde einer Postkutsche auf der Stilfser Joch-

Straße (1892), das sich heute in der Bonner Museumsstiftung Post und Kommunikation befindet. Ferner gibt es noch ein kleineres Bild mit einer Postkutsche, das in Privatbesitz in Deutschland ist. Mehrere Bilder vom Reschensee und von der Ortlergruppe sind bekannt. Vermutlich hat Bössenroth seine Bilder auch in der Region verkauft,

möglicherweise als Gegenleistung für Kost und Logis. Deshalb erhoffe ich mir von diesem Aufruf den einen oder anderen Hinweis auf den Verbleib von Bildern in Privathäusern.

Hinweise und Informationen
senden Sie bitte an: Roland Angerer
Tel. 349 8389770

Leidenschaft für Grund und Boden

Ein Besuch beim letzten Getreidebauern von Stilfs

Ein Hang, der einer Skipiste alle Ehre machen würde. Ein Hof, der sich an diesen Steilhang klammert. Und im Hintergrund ein Bergpanorama, das jedem kitschigen Heimatfilm zur Ehre gereichen würde. Der Aufstieg vom Stilfser Ortszentrum zum Bergbauernhof von Reinhold Pinggera ähnelt folglich eher einer Bergtour als einem Spaziergang. In diesem Blog stelle ich nach und nach die Akteure der ‚Leidenschaft für Grund und Boden‘ in Stilfs vor. Einerseits möchte ich deren Arbeit begleiten und würdigen. Andererseits sind sie ein wunderbares Beispiel für das ‚Neue Leben in den Alpen‘. Ich beginne mit Reinhold Pinggera und besuche ihn auf seinem Bergbauernhof. Er ist der letzte Getreidebauer von Stilfs.

Ein Händedruck wie ein Schraubstock

Hofhund Berl rastet vor dem Stall, als ich – doch etwas schwerer als normal atmend – hoch über dem Tal ankomme. Wie es sich gehört hat er als ordentlicher Bergbauernhund heute schon gearbeitet und mich mit lautem Bellen begrüßt. Kuh- und Schafglocken liegen in der Sonne und sind für den Almfahrt hergerichtet. Spät genug geht's für sie auf die Sommerweiden. Der Mai hatte sich noch als Wintermonat gebärdet. Jetzt ist es Anfang Juni. Reinhold begrüßt mich. Wir kennen uns noch vom Festival „hier und da“ – Gut leben im ländlichen Raum, das im Frühling 2019 in Schluderns über die Bühne gegangen ist. Damals hatte ich jene Gruppe kennen gelernt, die sich mit ‚Leidenschaft für Grund und Boden‘ in Stilfs engagiert. Mit dabei auch der 33jährige Jungbauer Reinhold Pinggera. Schon sein fester Händedruck verrät ihn als willens- und durchsetzungsstark.



Dreifelderwirtschaft auf 1.450 m Seehöhe

Weshalb ich diese kleine Bergtour auf mich nehme und was mich brennend interessiert sind seine Getreidefelder, von denen er mir erzählt hatte. Es sind die letzten ihrer Art in Stilfs. Auf einem der kleinen Felder mit direktem Blick auf das Dorf und den Oberen Vinschgau baut Reinhold Roggen an, auf dem anderen Hafer. Und in den Boden des dritten hat er Kartoffeln gesteckt. „Das ist die Dreifelderwirtschaft“, erklärt er mir. Roggen, Kartoffeln und Hafer werden quasi im ‚Radl‘ angebaut. Jährlich werden die Felder gewechselt. Nach drei Jahren beginnt das ‚Radl‘ von vorne. Mist als Dünger kommt nur an die Kartoffeln. „Das ist die einzige Düngung des Bodens“, sagt Reinhold

zu meiner Überraschung. Ja, es ist ein uralter, fruchtbarer Kulturboden hier heroben, eine Art ‚Terra Preta‘. Und die abwechselnden Fruchtfolgen basieren auf uraltem Wissen. Seine Vorfahren, erzählt er mir, bebauten diese Felder seit Generationen. Und immer im Schweiß ihres Angesichts.

Roggen für das Brot, Erdäpfel für die Menschen und Hafer für die Tiere

Reinhold bearbeitet die Flächen seiner Mutter und die Hofflächen, die der Vater in die Ehe mit eingebracht hatte. Genügen denn die insgesamt 8 ha Grund und Boden um ein würdiges Leben führen zu können? Kaum, wie er zugeht. „Wir haben halt den Roggen, mit dem wir unser Brot backen. Den Hafer, den wir als Zufutter für die Hühner, die Schafe und das Jungvieh verwenden. Und wir verkaufen die Milch, die unsere sechs Kühe geben.“ Deshalb nimmt er im Winter für meist vier Monate Arbeit im Tourismus an um Geld zu verdienen. Denn mit dem Milchgeld allein wäre ein sorgenfreies Leben nicht möglich. „Damit hätten wir kaum unser Auskommen“, sagt er bescheiden. Von seinen kleinen Getreideäckern hat man eine hervorragende Aussicht auf das ‚Haufendorf‘ Stilfs. Und auf die Bergbauernhöfe oberhalb des Dorfes, die sich Faslar-Höfe nennen. Dort liegen die Wiesen, die sein Vater in die Ehe mit eingebracht hat. Immerhin etwa 2 1/2 km vom Hof entfernt. „Der Weiler Faslar ist teilweise aus Stallungen entstanden, die die Stilzer Bauern im Mittelalter oberhalb des Ortes errichtet hatten“, erzählt mir Reinhold. „Die Tiere blieben im Winter so lange oben wie das Heu reichte. Erst dann wurden sie in die Ställe im Dorf gebracht.“ Stilfs selbst wurde auf dem



unfruchtbarsten Teil dieser Landschaft errichtet. Seine Entstehung verdankt der Ort den Metallen, nach denen hier vermutlich schon zu Zeiten der Kelten geschürft worden war, vor allem Silber. Interessant ist auch der Umstand, dass Stils um acht Brunnen herum errichtet worden war, wie die Dorfchronik berichtet.

Die Getreideernte am Pinggerahof erfolgt noch händisch

Weshalb bleibt ein junger Mann auf einem Hof der weitab des Dorfes auf dem Berg liegt und dessen Erhalt mit viel Arbeit und Mühen verbunden ist? Ganz einfach: Reinhold Pinggera führt die Tradition seiner Familie fort. Das ist ihm sehr wichtig. Das Geld reicht nicht zum Kauf von anderen als den dringend nötigen Maschinen, also wird eben vieles händisch erledigt. Wie die Ernte des Korns und des Hafers. Oder das Pflügen, das noch mit einem alten Seilzug – allerdings mit Motor – erfolgt. „Nur das Dreschen erledigt eine elektrisch betriebene Dreschmaschine“, lacht er.

Reinholds Kompetenz ist der Getreideanbau in Stils

Die Gruppe ‚Leidenschaft für Grund und Boden‘ interessiert ihn aus meh-

reren Gründen. Zum einen gefällt ihm die Tatsache, dass sich die Gruppenmitglieder zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfestellung bereit erklären. Vor allem aber hofft er, gemeinsam mit anderen jungen Leuten Sachen ausprobieren zu können. Sei es bei Gemüse, Obst, Beeren oder was auch immer. Und im Getreideanbau ist er ein wahrer ‚Know-How-Träger‘. Sein Wissen möchte er gerne an andere weitergeben. „Gemeinsam können wir neue Ideen für Stils entwickeln“ sagt er. Und hat bereits konkret damit begonnen, sein Wissen weiter zu geben. Reinholds Erfahrung ist bei anderen Gruppenmitgliedern der „Leidenschaft für Grund und Boden“ schon sehr gefragt. Einem Kollegen hat er schon dabei geholfen, Roggen anzubauen. Winterroggen, um exakt zu sein. „Es ist eine Sorte, die meine Familie schon seit mehr als 40 Jahren hier heroben anbaut“ erklärt er. Damit ist diese Sorte in Stils zu einer standortgerechten Sorte herangereift. Das heißt, sie gedeiht unter den klimatischen Verhältnissen dieses Bergdorfes optimal. Einigen Stilsfern hat er bereits geholfen, als sie erstmals Schwarzhafers auf ihrem kleinen Acker angebaut haben. Da der Anbau und vor allem die Ernte von Hafer gekonnt sein will hat Reinhold sein Wissen „selbstverständlich“ weiter gegeben.

Der Traum des Bergbauern

Was denn sein Traum wäre, will ich abschließend von ihm wissen. „Ein Mini-Mähdrescher“, sagt er ohne zu zögern. Dann könnte er einen 1/2 ha oder mehr anbauen und müsste keine Sorge bei der Ernte haben. „Es haben mir bereits schon zwei Mitglieder der Gruppe bei der Ernte mitgeholfen“ blickt er dankbar zurück. Wenn er aber mehr anbauen könnte, würde er Nicki Wallnöfer das Angebot machen, für ihn Roggen anzubauen. „Er hat mich schon darauf angesprochen“, sagt Reinhold. Nicki – ein Hubschrauberpilot – wohnt auf den Faslarhöfen und ist dem Brotbacken ähnlich verfallen wie dem Fliegen. Ein berggängiger Mini-Mähdrescher wäre auch mit Sicherheit ein Startsignal für andere Bauern in Stils, wieder vermehrt Roggen, Hafer oder Gerste anzubauen.

Nach meinem Gespräch mit diesem hart arbeitenden jungen Bergbauern steige ich zufrieden ins Tal ab. Und hege die Hoffnung, dass der Gruppe ‚Leidenschaft für Grund und Boden‘ noch große Erfolge beschieden sein werden.

**i.A. Fabian Brenner,
von Werner Kräutler,**

Lesewanderung

Bibliothek Stilfs



Am 14. Juli dieses Jahres war es endlich wieder so weit. Nach einem Jahr „Corona“ bedingter Pause fand eine kleine, aber feine Gruppe zusammen, um gemeinsam eine Lesewanderung zu unternehmen.

Um 9 Uhr trafen sich Alma aus Sulden, Michael aus Trafoi, Timo aus Gomagoi und Max, Paul, Felix und Tommy aus Stilfs an der Bushaltestelle in Stilfs und fuhren gemeinsam mit Simone, Bibliotheksmitarbeiterin mit dem Linienbus nach Prad. Dort angekommen besuchten sie das Nationalparkhaus „Aqua Prad“. Vorher blätterten die Kinder in einigen interessanten Büchern zum Thema Tier- Pflanzen und Wasserwelt,



welche Simone aus der Bibliothek Stilfs mitgebracht hatte. Ganz neugierig bestaunten die Forscher das im Buch Beschriebene in der Ausstellung. Forellen,

Karpfen, Schleien und Hechte konnten in den Aquarien beobachtet werden. In Terrarien suchten die Kinder eifrig nach Nattern und Kreuzottern und hatten viel Spaß daran. Anschließend wanderte die Gruppe gemeinsam durch die „Kultur“, wo sich viele Spielgelegenheiten im Wald ergaben. Am Zielort Fischerteich Prad grillten die Kinder gemeinsam und verbrachten einen schönen Sommertag, wo Freundschaften geschlossen und gepflegt wurden. Ein Wetterumschwung zwang die Gruppe schließlich nach dem Mittagessen die Rückfahrt nach Stilfs vorzunehmen.

Öffentliche Bibliothek Stilfs

Buchempfehlungen

Bibliothek Sulden



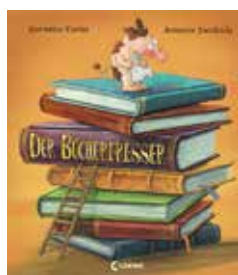
Hera Lind, Über alle Grenzen Roman nach einer wahren Geschichte

Voller Begeisterung zieht die bayrische Familie Alexander in den späten 1950er-Jahren vom Chiemsee nach Thüringen, wo der Vater Direktor im Erfurter Zoo wird. Ein Paradies für die Kinder Lotte, Bruno und deren Schwestern. Doch dann wird die Mauer gebaut, und es gibt kein Zurück. Obwohl der musikalisch hochtalentierte Bruno gerade frisch verheiratet und Vater geworden ist, flieht er Hals über Kopf in den Westen.



Cornelia Funke, Der Bücherfresser

Sten ist furchtbar aufgeregt, als er die geheimnisvolle Holzkiste aufklappt, die er von seinem Großvater bekommen hat. „Nur für Sten! Unbedingt heimlich öffnen“, steht darauf geschrieben. Was kann da bloß drin sein? Als Sten die Kiste vorsichtig öffnet, springt ihm ein ganz erstaunliches Wesen entgegen: ein Bücherfresser. Anstatt die Bücher zu lesen, frisst er sie, und kann so ganze Geschichten nacherzählen. Voller Begeisterung taucht



Sten ein in die wunderbare Welt der Bücher! Ein fantastisches Bilderbuch über die besondere Magie von Geschichten ... Kinder lieben dieses Buch.

Öffnungszeiten

September - Juni

Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr

Juli - August

Dienstag: 17.00 - 18.30 Uhr

bibliothek.sulden@outlook.com

Öffentliche Bibliothek Sulden

Dogtoilet in Stilfs

Auf Wunsch vieler Bürger wurden nun auch für das Dorf Stilfs einige Hundetoiletten angekauft und bei der Bushaltestelle, entlang des Pflasterweges, unterhalb des Sportplatz, an der Schmiedbrücke, auf Karmatsch und auf dem Kirchplatz aufgestellt. Liebe Hundebesitzer, nutzen wir die Hundetonne und halten Wege und Strassen frei von Hundekot, für unsere Kinder und für uns selbst, denn keiner möchte in einen Hundehaufen treten! Wichtige Information: Die Hundetoilette ist keine Mülltonne!

**Petra Platzer,
für den Gemeinderat**



Mülltrennung auf dem Friedhof

Seit vergangenem Jahr wird auch auf dem Friedhof von Stilfs die Mülltrennung durchgeführt. Es funktioniert schon recht gut und im Großen und Ganzen wird sauber getrennt in

Grünschnitt einerseits und Kerzen/Plastik andererseits. Nur ab und zu vergisst man noch Plastiksäcke vom Grünschnitt zu entleeren und dann erst getrennt zu entsorgen.

Wir danken allen, die diese Trennung auch weiterhin gewissenhaft und vollständig durchführen.

Die Pfarrgemeinde Stilfs



ENTDECKE DEINE GEMEINDE STILFS

NEUESTE INFORMATIONEN

ZIVILSCHUTZMELDUNGEN

VERANSTALTUNGEN

AMTSTAFEL BÜRGERMELDUNGEN

GEMEINDEZEITUNG

ALLES AUF EINEM BLICK!

GRATIS APP

GLEICH HERUNTERLADEN




DIE GEMEINDE STILFS IN EINER APP




Sommerbetreuung 2021

Auch im heurigen Sommer wurde in einer Zusammenarbeit zwischen den Partnern der Gemeinden Graun, Mals, Glurns, Schluderns, Prad, Stills und Laas, der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung und der Familienagentur des Landes Südtirol eine attraktive Betreuung für Kindergartenkinder und Grundschüler angeboten.

Trotz der strengen COVID-Sicherheitsmaßnahmen, welche den Ablauf stark beeinflussten, gestaltete sich das Programm bunt und abwechslungsreich - von der Piratenwoche zum Thema Weltall bis hin zu den Kreativwochen war für jedes Kindergartenkind etwas dabei. Auch wurden unter anderem die Themen Gesundheit, Tiere oder Umwelt & Natur behandelt. Dazu hat das Betreuungspersonal passende Spiele und Ausflüge organisiert; es gab beispielsweise Besichtigungen von Bauernhöfen, Waldexkursionen und Experimente während der Naturforscher-Woche, Müllsammeltage und Besuche bei den örtlichen Feuerwehren und beim Weißen Kreuz. Natürlich blieb auch genügend Zeit fürs freie Spielen und Basteln für die Kindergartenkinder! Insgesamt war die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung für das Betreuungsangebot in zehn Kindergärten zuständig und betreute in



den Monaten Juli und August rund 460 Kinder. Dadurch konnte über 50 jungen Menschen ein interessanter Arbeitsplatz geboten werden. Die dort gemachten Erfahrungen sind öfters Anlass zur Berufsentscheidung, bzw. Anlass zum Einstieg in den Bildungsbereich. Neben dem Sommerkindergarten konnte dieses Jahr erstmals auch das Sommerprojekt für Grundschüler: „Sommerschule: spielend lernen“ angeboten werden. Eine Kombination aus spielerischem Lernen und individuellem Freizeitangebot, ganzheitliches Lernen durch ganztägige fächerübergreifende Angebote kombiniert mit Spaß und Bewegung in der freien Natur.

Die Kinder wurden vier Wochen lang betreut, insgesamt haben 9 Kinder aus Stills und 10 Kinder aus den Fraktionen Sulden, Trafoi, und Gomagoi, für welche die Gemeinde einen eigenen Transport einrichtete, die Sommerschule besucht. Ein großes Lob und Dankeschön gilt der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung, den Betreuer/Innen sowie allen Beteiligten, die dieses Projekt ermöglicht haben.

Im Sommerkindergarten wurden die Kinder Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr betreut. Damit konnte den Eltern eine Unterstützung geboten werden und trug zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Ein großes Dankeschön gilt auch hier allen Beteiligten, vor allem dem Team vom GWR, die dies ermöglichten! Den Sommerkindergarten von Stills und Sulden haben insgesamt 23 Kinder besucht. Die durchaus positive Bilanz der Sommerbetreuung in diesem Jahr, veranlasst die Gemeinde Stills die Betreuungsangebote auch für den Sommer 2022 zu planen. Der voraussichtliche Termin 18.07. – 12.08.22, Informationen und Anmeldungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.



**Die Gemeindereferentin
Manuela Angerer**

Steil, stolz, Stilfs

Eine Fernsehsendung über Stilfs



ServusTV ist momentan dabei, einen Film über Stilfs, über Besonderheiten, Gegebenheiten und Persönlichkeiten zu entwickeln. Die Sendung wird unter dem Namen „**Steil, stolz, Stilfs – mit Conny Bürgler am Stilfserjoch**“ ausgestrahlt. Bei den Dreharbeiten wirken einige interessante Stilfser Bürger mit ihrem Tun und ihren Talenten mit. Moderation: Conny Bürgler – ServusTV.

Sendetermine:

Freitag, 19.11.21 um 20.15 Uhr
bei ServusTV Österreich

Sendetermin Südtirol:

Sonntag, 21.11.21 um 18.05 Uhr
bei ServusTV Deutschland.

Informationen unter:

www.servustv.com



ZIVILDIENER GESUCHT - MELDE DICH!

Tel. 0471 444 382 (Bürozeiten: MO - FR)

www.werde-zivi.jetzt

Redaktionsschluss: 21. Januar 2022

Erscheinungstermin: 25. Februar 2022

Ihre Beiträge schicken Sie bitte an: simone.platzer1@gmail.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH, Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/1993, Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Adresse: Grüblstraße 142, 39028 Schlanders

Druckerei: Ferrari Auer, Bozen

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Josef Laner

Grafik und Layout: Jasmin Kiem

Wichtige Informationen

NOTRUF 112

Freiwillige Feuerwehr, Rettung Weißes Kreuz, Bergrettung, Polizei, Carabinieri

BIBLIOTHEK

Öffentliche Bibliothek Stilfs

Widumweg 10, Tel. 0473 611 585

Winteröffnungszeiten Oktober - Mai:

Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Öffentliche Bibliothek Suldén

Hauptstraße 24/A

Winteröffnungszeiten September - Juni:

Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr

APOTHEKE

Köfler Dr. Hartmann

Kreuzweg 2, Prad, Tel. 0473 616 144

Öffnungszeiten:

08.30 - 12.30 & 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstagnachmittag geschlossen

ARZT

Dr. Georg Hofer

Ambulatorium in Stilfs Dorf

Dorfstraße Nr. 7/A, Tel. 0473 612 044

Montag: 08.30 - 11.00 Uhr

14.30 - 16.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 10.30 Uhr

Ambulatorium in Suldén

Hauptstraße Nr. 43, Tel. 0473 613 163

Dienstag: 08.30 - 11.30 Uhr

Donnerstag: 14.00 - 17.30 Uhr

PFARRAMT STILFS

Tel. 0473 611 709

Pfarrer: Tel. 349 84 35 202

KRANKENHAUS

Schlanders: Tel. 0473 738 111

E-WERK STILFS Tel. 800 120 445

GEMEINDEÄMTER

Sekretariat

Tel. 0473 611 739

info@gemeinde.stilfs.bz.it

katharina.pinggera@gemeinde.stilfs.bz.it

Gemeindesekretär

Gustav Plangger: Tel. 0473 611 739

gustav.plangger@gemeinde.stilfs.bz.it

Melde-, Standes- und Wahlamt

Tel. 0473 612 210

ruth.bernhart@gemeinde.stilfs.bz.it

Buchhaltung

Tel. 0473 611 739

martina.egger@gemeinde.stilfs.bz.it

Bauamt und Lizenzamt

Tel. 0473 612 209

erwin.brunner@gemeinde.stilfs.bz.it



ORTLERGEBIET
ENTDECKEN.ERLEBEN.LIEBEN